

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Konstruktives Ergebnis in Paris

- Die Länder des Normandie-Formats haben einen vollständigen Waffenstillstand in der Ostukraine bis Ende 2019 vereinbart.
- Lokalwahlen sollen in den von Separatisten kontrollierten Gebieten der Ostukraine vorbereitet werden.
- In drei weiteren Gebieten an der Demarkationslinie werden Truppen zurückgezogen.
- Übergangsstellen werden für Zivilisten geschaffen.
- Der OSZE sollen umfassende Kontrolle ermöglicht werden.
- Im März soll der nächste Gipfel im Normandie-Format stattfinden.
- Kiew kann im Fall eines neuen Transit-Abkommens mit billigeren Gaspreisen rechnen.
- Putin hat Kanzlerin Merkel Hilfe bei der Aufklärung des Mordes an einem Georgier in Berlin versprochen.

Positiv

CNY

Fokus auf nächster Zollrunde der USA

Am Sonntag droht die nächste Tranche der US-Zölle auf chinesische Güter im Wert von 156 Mrd. USD.

China setzt laut Handelsstaatssekretär Hongbin darauf, zeitnah eine Einigung erzielen zu können, die alle Seiten zufriedenstellt und die im Raum stehende Eskalation der USA im von den USA angezettelten Handelskrieg verhindern hilft.

Noch neutral

EUR

Frankreich: Industrieproduktion




Die Industrieproduktion verzeichnete per Oktober im Monatsvergleich einen Anstieg um 0,4% (Prognose 0,2%) nach zuvor 0,4% (revidiert von 0,3%)

Positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.1055 - 1.1075	1.1063 - 1.1071	1.1030 1.1000 1.0980	1.1120 1.1160 1.1180	Negativ
EUR-JPY	120.11 - 120.27	120.13 - 120.27	120.00 119.70 119.50	121.00 121.20 121.60	Neutral
USD-JPY	108.49 - 108.68	108.55 - 108.67	108.40 108.20 108.00	109.20 109.70 110.00	Neutral
EUR-CHF	1.0929 - 1.0956	1.0929 - 1.0935	1.0920 1.0900 1.0850	1.1000 1.1020 1.1050	Positiv
EUR-GBP	0.8405 - 0.8426	0.8413 - 0.8425	0.8370 0.8330 0.8300	0.8470 0.8500 0.8520	Negativ

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.750 Punkten
-  Ab 12.920 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	13.105,61	-60,97
EURO STOXX50	3.672,18	-20,16
Dow Jones	27.909,60	-105,46
Nikkei	23.410,19	-20,51
Brent	68,29	-0,06
Gold	1.461,70	+0,30
Silber	16,60	+0,02

TV-TERMINE



Paris liefert – USA „erlegt“ die WTO! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1067 (06:51 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1055 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108.62. In der Folge notiert EUR-JPY bei 120.20. EUR-CHF oszilliert bei 1.0932.

Konstruktive Ergebnisse in Paris

Der Normandie-Gipfel in Paris war ein beeindruckender Erfolg. Dieses Format hatte seit 2016 nicht mehr getagt. In der Folge wurde der Ukraine-Konflikt eingefroren. Mit den Ergebnissen, die gestern erzielt wurden, bauen sich Lösungsperspektiven auf. Das war ein guter Tag für die Ukraine und Russland, aber auch für ganz Europa. Es war kein guter Tag für die Kräfte, die Europa teilen wollten und wollen.

Die Länder des Normandie-Formats haben einen vollständigen Waffenstillstand in der Ostukraine bis Ende 2019 vereinbart. Das nimmt zunächst Schärfe aus dem Konflikt und hilft den Menschen vor Ort.

Weiterhin sollen Lokalwahlen in den von russischen Separatisten kontrollierten Gebieten der Ostukraine vorbereitet werden. Dieser Fortschritt ist für eine nachhaltige Lösung des innenpolitischen Konflikts in der Ukraine unverzichtbar.

In drei weiteren Gebieten werden Truppen zurückgezogen. Übergangsstellen werden für Zivilisten geschaffen. Damit ergeben sich für die Menschen vor Ort spürbare Entspannungsmomente. Das ist gut für Selenskyj und seine Glaubwürdigkeit hinsichtlich seiner Wahlversprechen.

Der OSZE soll eine umfassende Kontrolle des Konfliktgebietes ermöglicht werden. Das hilft, zukünftige Eskalation zu verhindern.

Im März soll der nächste Gipfel im Normandie-Format stattfinden. Es ist aus unserer Sicht elementar wichtig, die Kommunikationskanäle offen zu halten und zu intensivieren.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Präsident Selenskyj hat nach einem Gespräch mit Putin von einem Durchbruch in den Gasverhandlungen gesprochen. Putin sagte, dass Kiew mit billigerem Gas rechnen könne, wenn es ein Abkommen gebe.

Putin hat Kanzlerin Merkel Hilfe bei der Aufklärung des Mordes an einem Georgier in Berlin versprochen. Er kritisierte die Ausweisung zweier russischer Diplomaten. Er warf dem Ermordeten vor, in einen Sprengstoffanschlag in Moskau verwickelt zu sein. Deutschland habe mehrfach eine Auslieferung verweigert.

Fazit:

In allen Konfliktbereichen zwischen Russland, der Ukraine und der EU wurden gestern Fortschritte erzielt. Das ist ermutigend. Es belegt implizit, dass alle drei Parteien eine Fortsetzung des eingefrorenen Konflikts ablehnen.

Hoffen wir, dass die vierte Partei, die für diesen Konflikt in der Entstehung wesentlich mitverantwortlich ist, diesen Prozess, der jetzt beginnt, nicht konterkariert.

Weder die Menschen in Russland, der Ukraine oder in dem restlichen Europa verdienen es, weiter Figuren auf einem Schachbrett Dritter zu sein!

USA versetzen WTO in Lähmungszustand

Die WTO liefert das Grundgerüst für den weltweiten Handel, der durch die Globalisierung mit extrem kurzfristigen Lieferketten so eng wie nie zuvor verzahnt ist. Die WTO hat mehr als 160 Mitglieder. Eine entscheidende Rolle liegt in der Schlichtung von Handelskonflikten im Rahmen eines international anerkannten Schiedssystems.

Zuletzt haben die USA in ihrer Handelspolitik alle internationalen Regeln verletzt und losgelöst von dem Regelwerk nach Gutsherrenart Sanktionspolitik betrieben.

Diese Politik implizierte bereits, dass man die Rolle der WTO vollständig untergraben wollte. Diese multilaterale Einrichtung muss aus Sichtweise der USA scheitern, um bilateral eigene Machtpositionen durchzusetzen.

So blieben die USA auch gestern bei ihrer Blockade der Neubesetzung der Richterstellen der WTO. Damit droht dem Streitschlichtungsgremium ab 11. Dezember die Handlungsunfähigkeit.

Wenn die WTO nicht mehr schlichten kann, sind die Länder der Weltgemeinschaft auf bilaterale Verhandlungen angewiesen, um Handelsstreitigkeiten zu lösen. Dabei gilt dann nicht mehr ein vereinbarter Rechtskodex, sondern es zählen die individuellen Machtpositionen (Größe der Volkswirtschaften, Abhängigkeiten). Sie sind dann primär lösungsrelevant. Ob das Recht des Stärkeren zu den Normen, die wir als westlich bezeichnen, passt, sei dahingestellt.

Fakt ist, dass die USA die WTO um eine entscheidende Kernkompetenz beraubt haben. Damit haben die USA die WTO erfolgreich „erlegt“.

Die Abkehr der USA von internationalen Normen stellt einen Angriff auf die Rechtssicherheit des Welthandels dar. Will sich der Rest der Welt das gefallen lassen?

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Erbauliche Daten

Der Sentix-Index für die Eurozone stieg per Berichtsmonat Dezember unerwartet stark von zuvor -4,5 auf +0,7 Punkte. Die Prognose lag bei -4,9 Zählern. Der Index markierte den höchsten Wert seit Mai 2019.

In den Niederlanden legte die Produktion des Verarbeitenden Gewerbes per Oktober im Monatsvergleich um 0,1% nach zuvor starken 1,6% zu.

In Finnland stieg die Industrieproduktion per Berichtsmonat Oktober im Jahresvergleich um 1,6% nach zuvor 1,4% (revidiert von 0,3%!).

In Frankreich verzeichnete die Industrieproduktion per Oktober im Monatsvergleich einen Anstieg um 0,4% (Prognose 0,2%) nach zuvor 0,4% (revidiert von 0,3%)

China: Verzerrungen bei CPI durch exogene Effekte

Die Verbraucherpreise legten per November im Jahresvergleich um 4,5% (Prognose 4,2%) nach zuvor 3,8% zu.

Die Erzeugerpreise sanken im Jahresvergleich um 1,4% (Prognose -1,5%) nach zuvor -1,6%.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.1160 – 80 negiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Italien: Industrieproduktion (M/J)	Okt.	-0,4%/-2,1%	-0,2%/-2,1%	10.00	Schwäche setzt sich fort?	Gering
GBP	BIP (M/J)	Okt.	-0,1%/0,9%	0,1%/0,7%	10.30	Jahresvergleich wenig erbaulich?	Mittel
EUR	ZEW Sentiment-Index ZEW-Lageindex	Dez.	-2,1 -24,7	0,0 -22,3	11.00	Leichter Anstieg favorisiert.	Mittel
USD	NFIB Business Optimism Index (kleine Unternehmen)	Nov.	102,4	.-	12.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Produktivität, Revision	3.Q.	-0,3%	-0,1%	14.30	Besser, aber nicht gut!	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de